Lebenslauf

Name:	Prof. Dr. Ingo Tausendfreund
Büro:	B7.2.315
Labore:	B3.2.230 und 231
Anschrift:	August-Schmidt-Ring 10 45665 Recklinghausen
E-Mail:	ingo.tausendfreund@w-hs.de
Telefon:	+49 (0)2361 - 915-433

Berufliches Wirken

seit September 2020	Professor für Chemie, insbesondere Analytische Chemie an der Westfälischen Hochschule am Campus Recklinghausen mit dem Schwerpunkt Instrumentelle Analytik.
Juli 2018 – Aug. 2020	Gesamtleitung der Abteilung für Chemietechnik am Berufskolleg der Stadt Bochum, Technische Berufliche Schule 1
Juli 2017 – Aug. 2020	Leiter der Fachschule für Chemietechnik am Berufskolleg der Stadt Bochum, Technische Berufliche Schule 1
Sept. 2003 – Aug. 2020	Lehrer für Chemie und Chemietechnik am Berufskolleg der Stadt Bochum, Technische Berufliche Schule 1 in der beruflichen Aus- und Weiterbildung o Analytische Chemie o Instrumentelle Analytik o Analyse und Planung chemischer/technischer Prozesse o Chemische Technologie o Entwicklung und Durchführung chemischer/technischer Prozesse o Allgemeine und Anorganische Chemie o Organische Chemie o Wirtschaftslehre
Juli 2003 – März 2004	Freiberuflicher Gutachter für chemisch-technische Industrieschadenfälle im Auftrag des Haftpflichtverbandes der Deutschen Industrie (HDI)
Nov. 2000 – Juni 2003	Technischer Verkaufsleiter Westeuropa (Frankreich, Irland, Dänemark, Portugal, Niederlande) bei MC-Bauchemie Müller GmbH und Co. KG
Juni 1998 – Okt. 2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Technische Chemie der Universität Essen.

Promotion

Mai 1998 – Okt. 2000	Dissertation in der Abteilung Polymerisationstechnik des Instituts für Technische Chemie des Arbeitskreises Prof. Dr. F. Bandermann mit dem Thema: „Anionische Dispersionscopolymerisation von Styrol und Butadien“.

Studium

Okt. 1993 – März 1998	Studium der Chemie an der Universität GH Essen Anfertigung der Diplomarbeit mit dem Thema: „Anionische Copolymerisation von Styrol und Butadien“ in Kooperation mit der BASF AG.
Okt. 1994 – Sept. 1997	Doppelstudium des Lehramts Chemie/Chemietechnik

Förderung und Auszeichnung

April 2023	**digiFellows:** Digitalisierung und Automation im Synthesepraktikum der Organischen Chemie als Kooperationsprojekt mit Prof. Dr. Mark Steinmann
Juni 2021	**Digitalisierung der Lehre:** Förderung durch den FCI
Januar 2021	**Research Challenge:** Untersuchung der Fixierung von PFAS in belasteten Böden als Maßnahme zum Schutz von Süßwasserreserven für die Wasserversorgung
September 2015	**TalentAward Ruhr 2015** vom Initiativkreis Ruhr für die Gründung, den Aufbau und die Entwicklung der Schülerfirma RuhrChemAlytic eSG
April 1999	**DECHEMA Studentenpreis 1999** im Fachgebiet Technische Chemie
Febr. 1996 – Mai 1998	**Stipendium** der Studienstiftung des deutschen Volkes

Forschungsschwerpunkt

Ingo Tausendfreund ist seit dem 1. September 2020 als Professor an der Westfälischen Hochschule am Standort Recklinghausen tätig. Der Forschungs- und Kompetenzschwerpunkt von Ingo Tausendfreund liegen auf der Kopplung von Chromatografen mit Massenspektrometern. Die Chromatografen dienen der Trennung komplexer Stoffgemische und die Massenspektrometer der Qualifizierung und Quantifizierung der so separierten Analyte. In diesem Sinne werden von ihm sowohl Geräte für verdampfbare Substanzen (GC-MS) als auch für in polaren Medien lösliche Verbindungen (LC-MS/MS) eingesetzt. Die LC-MS/MS-Untersuchungen finden einerseits an hochauflösenden LC-QTOF-Systemen und andererseits an Triplequad LC-MS/MS-Geräten statt. Die drei derzeit von Ingo Tausendfreund bearbeiteten Forschungsprojekte sind die Identifikation und Quantifizierung biogener Amine in biologischen Matrices, die Immobilisierung von persistenten Perfluoralkylverbindungen (PFAS) in Böden mittels Adsorbentien und die Erfassung von Nanoplastik sowie Sub-Mikroplastik in wässrigen Systemen bei der Polymeranalytik. Die Motivation für die Beteiligung im kooperativen Forschungsvorhaben ergibt sich aus dem Forschungsschwerpunkt der Polymeranalytik, die am Standort Recklinghausen durch den Masterstudiengang Polymerwissenschaften bereits verankert ist. Der bisherige Fokus der Polymeranalytik lag jedoch stets auf der Identifikation und Charakterisierung von Polymerisaten und der daraus hergestellten Kunststoffe. Mit dem Feld der Mikroplastik-Analytik werden die vorhandenen Kompetenzen um die Erfassung von Umweltbelastungen durch Kleinstpartikel auf Basis von Polymeren ausgeweitet. Der dabei gewählte Lösungsansatz beinhaltet die Entwicklung eines völlig neuen Verfahrens zur Überführung der analytisch schwer erfassbaren Plastikpartikel in analytisch leichter qualifizierbare und quantifizierbare Depolymerisate. Für die Analytik der Depolymerisate – und der aus dem Mikroplastik freigesetzten Additive sowie sorbierten Schadstoffe – können dann vorteilhaft die vorhandene Analysenverfahren GC-MS und LC-MS/MS eingesetzt werden. Durch die Kooperation mit den anderen Projektbeteiligten ergibt sich die Möglichkeit, das komplexe Zusammenspiel von Kunststoff-Eintrag, Transport und Abbau analytisch in den Blick zu nehmen und die gewonnenen Erkenntnisse bei der Beurteilung, Reduzierung und Verhinderung von Kontaminationen durch Mikroplastik zielgerichtet einzusetzen.